



## ŠALEŠKI GRAD | BURG SCHALLEGG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Savinjska](#) | [Velenje \(dt.: Wöllan\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Vischer, Georg Matthäus - Topographia Ducatus Stiriae | Graz, 1681.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burg Schallegg war ein Lehen des Bistums Gurk. Sie besitzt einen der seltenen dreieckigen Bergfriede (u.a. Burg Grenzau in Rheinland-Pfalz/D oder Burg Rauhenneck in Niederösterreich/A). Laut F.-W. Krahe mißt der Bergfried auf der Innenseite 14,5 m, in SO-Richtung 11 m.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°21'41.72"N 15° 7'38.16"E](#)  
Höhe: ca. 410 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

nicht verfügbar



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn 1 (Ljubljana - Maribor) an der Ausfahrt Sempeter verlassen und der 694 über Polzela nach Velenje folgen. An der großen Kreuzung in Velenje weiter geradeaus fahren. Die Burg liegt oberhalb der Strasse und ist weithin sichtbar. Die Hauptstrasse an der letzten Kreuzung vor dem Tunnel links oder rechts verlassen und bergan in Richtung Burg fahren. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Strassenrand nahe der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Die Burg ist nicht zugänglich!



#### Eintrittspreise

-



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
nicht zugänglich

## Bilder

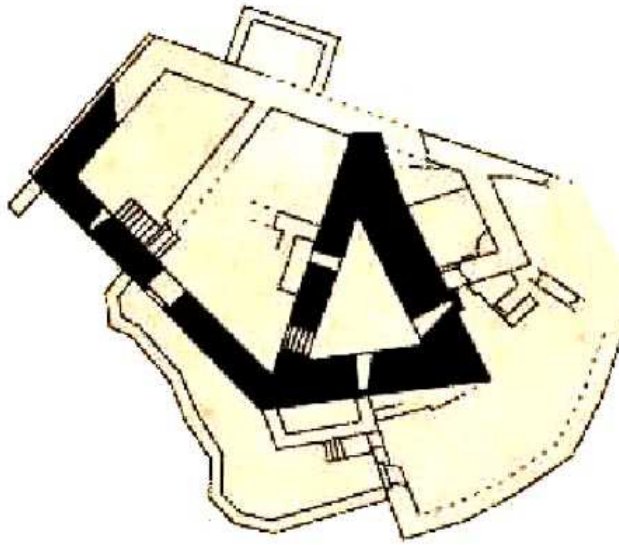


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.



Quelle: Stadt Velenje (Hrsg.) - Pozojeva Grajska Pot Okoli Velenja | Velenje, o.J.

## Historie

Mitte d. 12. Jh.	Wahrscheinliche Bauzeit der Burg. Bauherren der Burg waren freie Adelige.
1224	Nennung eines Egelolf von Schallegg, welcher die Burg erhielt.
1264-1287	Egelolfs Nachfolger war ein gewisser Seifried, ein Gurker Ritter.
1322	Aussterben der Heunburger. Die Schallegger schließen sich fortan den Freien von Sannegg an. Dies hat den Verlust des unmittelbaren Lehensbesitzes zur Folge.
1335	Die Brüder Nickel und Otto kaufen eine Hälfte der Burg, welche zuvor Hertel von Kollnitz in Kärnten inne hatte. Anschließend verkaufen sie ihre Burghälfte an Friedrich von Sannegg. Die Schallegger bleiben als Lehensleute auf der Burg.
1353	Das Pfand wird von den Heunburgern wieder eingelöst.
1322	Die Heunburger sterben aus. Die Burg fällt als Erbe an die Sannegger.
1329	Die Burg wird von den Sanneggern an die mit ihnen verwandten Wallseer verpfändet.
1353	Graf Friedrich von Cilli vergibt die Burg als Lehen an Nickel von Kienberg.
1371	Graf Hermann I. von Cilli vergibt die Burg als erbliches Lehen an Hans von Rifnik   Reichenberg.
1424	Hans von Rifniks   Reichenbergs Tochter verkauft die Burg an die Sebriacher.
ab 16. Jh.	Der Verfall der Burg beginnt.

Quelle: Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006 | S. 431f.

## Literatur

Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 321f.

Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006 | S. 429f.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 16.08.2014 [OK]